

Elfatherm E6.4831

Kaskadenmanager



Bedienungs- und
Installationsanleitung

**Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise
und lesen Sie diese Anleitung vor Inbetrieb-
nahme sorgfältig durch.**

Sicherheitshinweise

Allgemein

- ⚠ Mit diesem Achtungzeichen wird in dieser Anleitung auf Gefahren für Leib und Leben und/oder Sachwerte hingewiesen.

Netzanschlußvorschriften

Beachten Sie die Bedingungen Ihres örtlichen Energieversorgungsunternehmens und die VDE-Vorschriften. Ihre Heizungsregelung darf nur von dafür autorisiertem Fachpersonal installiert und gewartet werden.

- ⚠ Bei nicht fachgerechter Installation besteht Gefahr für Leib und Leben.

Gewährleistungsbedingungen

Bei nicht fachgerechter Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur des Reglers besteht kein Anspruch auf Garantieleistungen durch den Hersteller.

Konformitätserklärung



Elfatherm E6

entspricht bei Berücksichtigung der zutreffenden Installationsvorschriften sowie der Herstelleranweisungen den Anforderungen der relevanten Richtlinien und Normen

Handlungsanweisungen

Einige Bedienabläufe werden an Hand von Beispielen erläutert. Die Zustände des Reglers sind als Kästchen dargestellt oder beschrieben. In den folgenden Zustand gelangt man durch Betätigung der dargestellten Bedienelemente oder durch die Ausführung der beschriebenen Handlung.

Symbole der Tasten:

-  Programmier-Taster betätigen (Auswahl/Eingabebestätigung)
-  Drehknopf betätigen

Hinweise

- ! Wichtige Hinweise sind mit einem Ausrufungszeichen markiert.

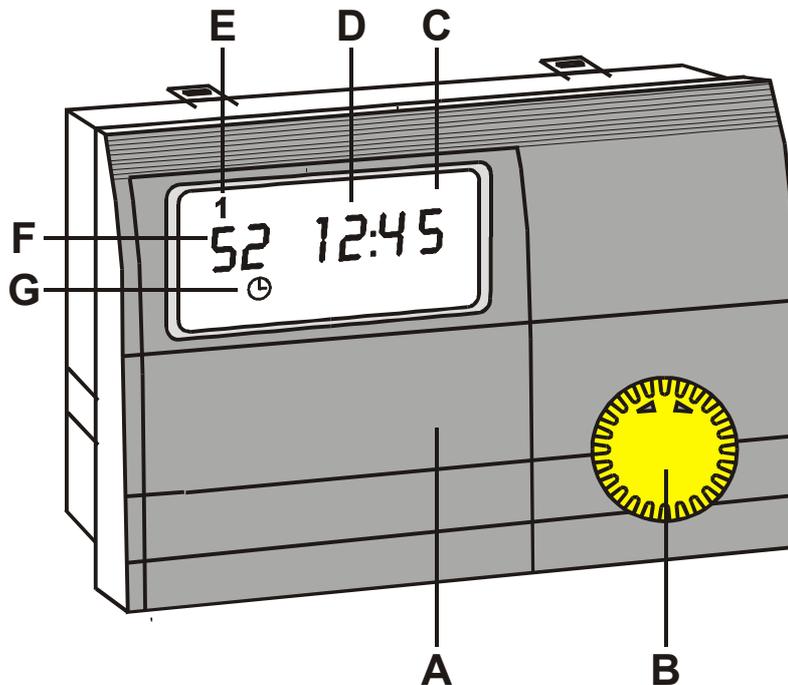
Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	2	Anzeige	9	Pumpen-Blockierschutz	20
Sicherheitshinweise	2	Heizprogramm	10	EEPROM-Check	20
Allgemein	2	Heizprogramm-Ebene	10	Fehlermeldungen	21
Netzanschlußvorschriften	2	Eingabe der Heizprogramme	10	RESET-Funktion	21
Gewährleistungsbedingungen	2	Empfohlenes Vorgehen:	10		
Konformitätserklärung	2	Auswahl eines Heizprogramms	10		
Handlungsanweisungen	2	Schaltzeiten Tabelle für eigene		Für den Installateur	22
Hinweise	2	Werte!	14	Parameter	22
Inhaltsverzeichnis	3	Parameterebene	15	Fachmann-Ebene	22
Variante	4	Erläuterungen	17	Erläuterungen	25
Der Kaskadenmanager	4	Begriffe	17	Systembus	28
		Vorlauf- bzw. Sammlertemperatur	17	Das Heizanlagensystem CXE	28
		Frostschutzschaltung	17	Die Buskennung	28
		Witterungsabhängige Regelung	17	Zubehör	29
		Raumfühlereinfluß	17	DCF-Empfänger	29
		Raumtemperatur	17	PC	30
		Absenktemperatur	18	Maximalbegrenzer	30
		Warmwasserbereitung	18	Telefonschalter	30
		Einmal-Warmwasser	18	Fühler	30
		Heizkurve	18	Elektrischer Anschluß	32
		Ferien	19	Anlagenschema	32
		Heizprogramm	19	Schema bei Warmwasserkessel	33
		Aufheizoptimierung	19	Anschlußplan	34
		Maximale Vorverlegung	19	Klemmenbelegung	34
		Umwälzpumpenschaltung	20	Montage	35
		Außentemperaturverzögerung	20	Technische Werte	36
		Pumpen-Nachlauf	20	Fühlerwiderstände	36
				Technische Werte	36
Bedienung	4				
Betriebsarten	5				
Betriebsarten-Schalter	5				
⏻ Bereitschaft	5				
⌚ Automatikbetrieb	5				
☀ Heizbetrieb	5				
☾ Absenkbetrieb	5				
☼ Sommerbetrieb	5				
⚙ Servicebetrieb (15min)	5				
👉 Handbetrieb	5				
Programmierung	6				
Einstellungen	6				
Die Grundfunktionen	7				

Variante

Der Kaskadenmanager

Der Kaskadenmanager wurde für die Regelung von Heizungsanlagen mit Brennerkaskaden mit bis zu 9 schaltenden Brennern konzipiert. Die Brenner müssen mit KM2 Kesselmodulen ausgestattet werden, wobei jedes KM2 maximal 2 Stufen schalten kann. Die integrierte Bus Schnittstelle ermöglicht die Einbindung des Kaskadenmanagers in geregelte Heizanlagen mit bis zu 15 Heizkreisen. Das Gerät konfiguriert sich automatisch bei der Inbetriebnahme durch die Erkennung der angeschlossenen Sensoren. Die Umwälzpumpen werden im Heizbetrieb bedarfsabhängig gesteuert. Hierdurch werden enorme Energieeinsparungen erreicht. Die Heizanlage wird somit durch den eingesetzten Regler optimal und ökonomisch betrieben.



- A Bedienklappe
- B Betriebsartenschalter
- C Anzeige

- D Uhrzeit
- E Wochentag
- F Sammlertemperatur
- G Aktuelle Stellung des Betriebsartenschalters (Automatik-Betrieb)

Betriebsarten

Betriebsarten-Schalter

Bei geschlossener Bedienklappe dient der Drehknopf als Betriebsartenschalter. Die aktuelle Betriebsart wird als Symbol in der Anzeige dargestellt.

! Bei Änderung der Betriebsart, wird die neue Einstellung nach 5 Sekunden wirksam.

⏻ Bereitschaft

Die Heizung ist ausgeschaltet. Beim Unterschreiten der Frostschutztemperatur arbeitet der Regler dauernd im Frostschutzbetrieb

🕒 Automatikbetrieb

Automatischer Wechsel der Raumsolltemperaturen zu den programmierten Schaltzeiten.

☀ Heizbetrieb

Der Regler regelt die Anlage dauernd auf die Raumsolltemperatur 1.

🌙 Absenkbetrieb

Der Regler arbeitet dauernd im ECO-Betrieb und regelt die Anlage auf die eingestellte Spartemperatur.

🔥 Sommerbetrieb

(Warmwasserbetrieb)
Der Regler regelt nur die Warmwasser Solltemperatur, die Heizung ist ausgeschaltet (Frostschutzbetrieb).

🔧 Servicebetrieb (15min)

Alle Pumpen und der Brenner am Gerät sind eingeschaltet. Die Mischer werden in die Position „auf“ gefahren. Alle externen Brenner müssen von Hand (Betriebsartenschalter des KM) gestartet werden.

👤 Handbetrieb

(nur über Hand/Automatikschalter 🖐/🕒)
Alle Pumpen und Brenner sind eingeschaltet. Die Mischer werden nicht angesteuert. Eine Verstellung der Mischer muß somit von Hand erfolgen.

Programmierung

Einstellungen

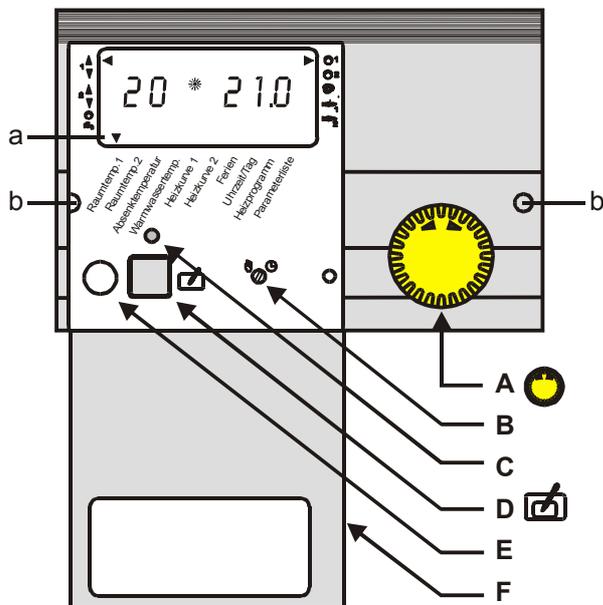
Durch das Öffnen der Frontklappe schaltet der Regler automatisch in den Info- und Programmier-Modus.

Alle Eingaben erfolgen nach dem gleichen Prinzip

1. Klappe an der Reglerfront öffnen -> Regler schaltet in den INFO-Modus. Der Pfeil (unten) weist auf die erste Grundfunktion (Raumtemperatur 1).
2. Mit dem Drehknopf  wird die gewünschte Grundfunktion angewählt. Die Grundfunktionen enthalten einstellbare Parameter oder weitere Bedienebenen.
3. Der angewählte Grundfunktion wird mit der Programmier-Taste  aktiviert.
4. Wird die Taste  bei Anwahl einer unterlegten Bedienebene gedrückt -> weiter bei Punkt 2!
5. Wird die Taste  bei Anwahl eines Einstellwertes gedrückt, wechselt der Regler in den Programmiermode (die rote Lampe/Programmieranzeige leuchtet)

6. Mit dem Drehknopf  kann der Einstellwert verändert werden.
7. Die Taste  wieder drücken, der neue Wert ist gespeichert.
8. Wird die Taste  geschlossen, so wird der Programmiermode beendet. Der Regler schaltet in die Standardanzeige (Kesseltemperatur und Uhrzeit). Der veränderte Wert ist nicht gespeichert.

! Durch Betätigung der Taste  bei Anwahl der „ZURÜCK“-Funktion (=>„End“) wird in die nächste übergeordnete Bedienebene verzweigt.



- A Drehknopf (Einstellwerte wählen / Werte verstellen)
- B Hand-/Automatikscharter (RESET)
- C Programmieranzeige (rote Lampe)
- D Programmierbutton

- E Optische Schnittstelle (optional)
- F Bedienklappe (offen)
- a Pfeil Grundfunktionen
- b Entriegelungslöcher

Die Grundfunktionen

Die Grundfunktionen können nach dem Öffnen der Frontklappe mit dem Drehknopf angewählt werden.

• Raumtemp. 1

Anzeige der aktuellen Raumtemperatur (links) und des zugehörigen Sollwertes (rechts) für Heizkreis 1 sowie des Symbols für den Heizkreisstatus.

- Taste (rote Lampe leuchtet)
- Änderung der Solltemperatur durch
- Speichern des Wertes durch

• Raumtemp. 2

Anzeige der aktuellen Raumtemperatur (links) und des zugehörigen Sollwertes (rechts) für Heizkreis 2 sowie des Symbols für den Heizkreisstatus.

- Taste (rote Lampe leuchtet)
- Änderung der Solltemperatur durch
- Speichern des Wertes durch

• Absenktemperatur

Anzeige der Spartemperatur für die gesamte Heizanlage (rechts).

- Taste (rote Lampe leuchtet)
- Änderung der Spartemperatur durch
- Speichern des Wertes durch

- **Warmwassertemp.**

Anzeige der aktuellen Speichertemperatur (links) und des zugehörigen aktuellen Sollwertes für die Warmwasserbereitung (rechts).

-Taste  drücken

-Durch  Auswahl des Einstellwertes:

01 = Sollwert für Freigabezeit 1

02 = Sollwert für Freigabezeit 2

End = Zurück zu Grundfunktionen

-Taste  (rote Lampe leuchtet)

-Änderung der gewählten Solltemperatur durch 

-Speichern des Wertes durch 

- **Heizkurve 1**

Anzeige der Heizkurven-Steilheit für den Heizkreis 1 (rechts).

-Taste  (rote Lampe leuchtet)

-Änderung der Heizkurve durch 

-Speichern des Wertes durch 

- **Heizkurve 2**

Anzeige der Heizkurven-Steilheit für den Heizkreis 2 (rechts).

-Taste  (rote Lampe leuchtet)

-Änderung der Heizkurve durch 

-Speichern des Wertes durch 

- **Ferien**

Anzeige der programmierten Feriendauer in Tagen für die gesamte Heizanlage (rechts).

-Taste  (rote Lampe leuchtet)

-Eingabe der Feriendauer durch 

-Speichern des Wertes durch 

- **Uhrzeit/Tag**

Anzeige der aktuellen Uhrzeit (rechts) und des Wochentages. Der Wochentag wird durch eine Ziffer am oberen Display-Rand dargestellt

(Montag = 1, ..., Sonntag = 7).

-Taste  (rote Lampe leuchtet)

-Änderung der Uhrzeit durch 

-Taste  (rote Lampe leuchtet weiter)

-Änderung des Wochentages durch 

-Speichern des Wochentages und der Uhrzeit durch 

- **Heizprogramm**

Ebene zur Programmierung und Auswahl der aktuellen Heizprogramme (siehe entsprechendes Kapitel).

- **Parameterliste**

Ebene zur Eingabe weiterer Einstellungen der Heizanlage.

-Taste  drücken

-Durch  Auswahl des Einstellwertes.

Anzeige der Anlagenwerte (rechts) mit der zugehörigen Parameternummer (links) -> siehe Parameterliste.

-Taste  (rote Lampe leuchtet)

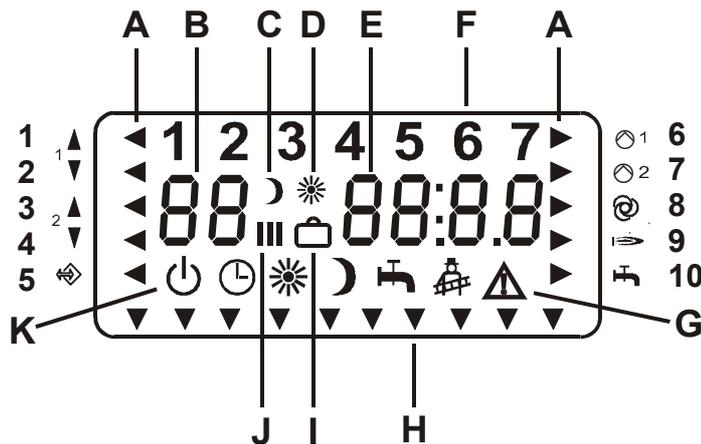
-Änderung des Wertes durch 

-Speichern des Wertes durch 

! Ist ein Parameter in der Anlage nicht vorhanden, so wird dies entweder durch Striche in der Anzeige verdeutlicht (----) oder der Parameter wird ausgeblendet bzw. kann nicht durch den Drehknopf  angewählt werden.

! Die Fachmannebene (ab Parameter-Nr. 20 der Parameterliste) enthält die Code-Nr. gesicherten Parameter (siehe Kap. Fachmann-Ebene).

Anzeige



A Funktionsanzeige

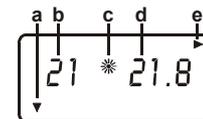
(Pfeil weist auf das Symbol)

- 1 Mischer 1 auf
- 2 Mischer 1 zu
- 3 Mischer 2 auf
- 4 Mischer 2 zu
- 5 Busverbindung steht
- 6 Heizkreispumpe 1 läuft
- 7 Heizkreispumpe 2 läuft
- 8 Zirkulationspumpe läuft
- 9 Schaltender Brenner
- 10 Speicherpumpe / Umschaltventil Warmwasserkessel

B Parameternummer / Temperaturanzeige

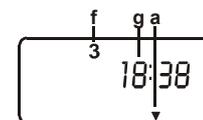
- C Absenkbetrieb / Abschaltzeit
- D Heizbetrieb / Einschaltzeit
- E Parameterwerte (Temperaturen, Steilheiten, Zeiten, Ein/Aus [1/0], Fehlernummern, End)
- F Wochentaganzeige (1-7)
- G Warnung/Störanzeige
- H Pfeil weist auf Grundfunktion
- I Ferienbetrieb
- J Heizzeit (1-3)
- K Aktuelle Betriebsart

Grundfunktion Raumtemperatur

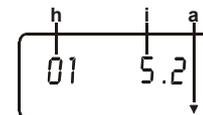


- a Pfeil auf Grundfunktion
- b Raumtemperatur Heizkreis 1
- c Heizbetrieb
- d Sollwert der Raumtemperatur
- e Heizkreispumpe 1 läuft
- f Wochentag
- g Uhrzeit
- h Parameternummer
- i Einstellwert des Parameters

Grundfunktion Uhrzeit/Tag



Grundfunktion Parameterliste



Heizprogramm

Heizprogramm-Ebene

Für jeden Heizkreis können zwei Heizprogramme eingegeben werden, zwischen denen der Benutzer ständig wählen kann. Nach dem Öffnen der Bedienklappe wird die Grundfunktion Heizprogramm mit dem Drehknopf  ausgewählt. Durch den Programmier-Taster  gelangt man in die Eingabeebene.

Eingabe der Heizprogramme

- 1) **Heizprogramm:**
Auswahl eines Heizprogramms zur Eingabe der Schaltzeiten (für die Heizkreise I oder II, Warmwasser oder die Zirkulationspumpe) durch den Drehknopf  (Abb.).
- 2) Taste  drücken.
- 3) **Wochentag/Zeitraum:**
Auswahl des Wochentages oder des Zeitraumes, für den die Schaltzeiten festgelegt werden sollen, durch den Drehknopf  (Abb.).
- 4) Taste  drücken.
- 5) **Schaltzeit:**

Auswahl der zu ändernden Schaltzeit durch den Drehknopf  (Abb.).

- 6) Taste  drücken (rote Lampe leuchtet).
- 7) Schaltzeit durch den Drehknopf  einstellen.
- 8) Speichern durch Taste .
- 9) Zurück (übergeordnete Ebene): Mit dem Drehknopf  „End“ auswählen. Taste  drücken.

! Bei Aktivierung der Schaltzeiteingabe in Blöcken (Mo-Fr, Sa-So, Mo-So) werden die aktuellen Schaltzeiten des ersten Tages des Blocks angezeigt. Die Anzeige stellt nicht die Schaltzeiten des gesamten Blocks dar. Durch die Aktivierung einer Schaltzeit mit dem Programmier-Taster  (rote Lampe leuchtet) und die anschließende Speicherung des Wertes durch die erneute Betätigung des Programmier-Tasters  werden alle Schaltwerte im Block durch die Schaltwerte des ersten Tages im Block überschrieben!

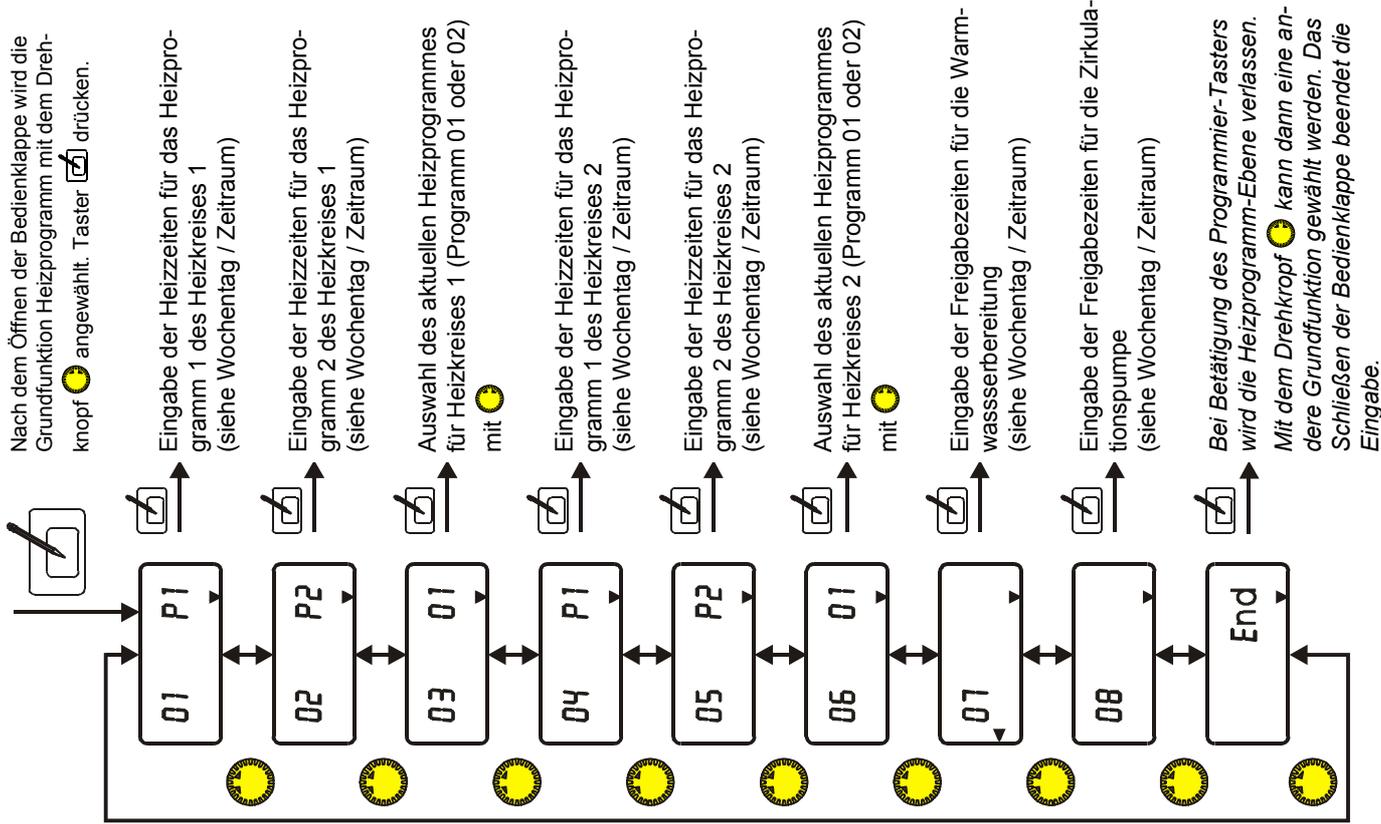
Empfohlenes Vorgehen:

- 1) Eingabe aller Heizzeiten für den Zeitraum Montag-Sonntag (Überschreiben aller Schaltzeiten der Woche!).
- 2) Eingabe abweichender Schaltzeiten für die entsprechenden Tage.

Auswahl eines Heizprogramms

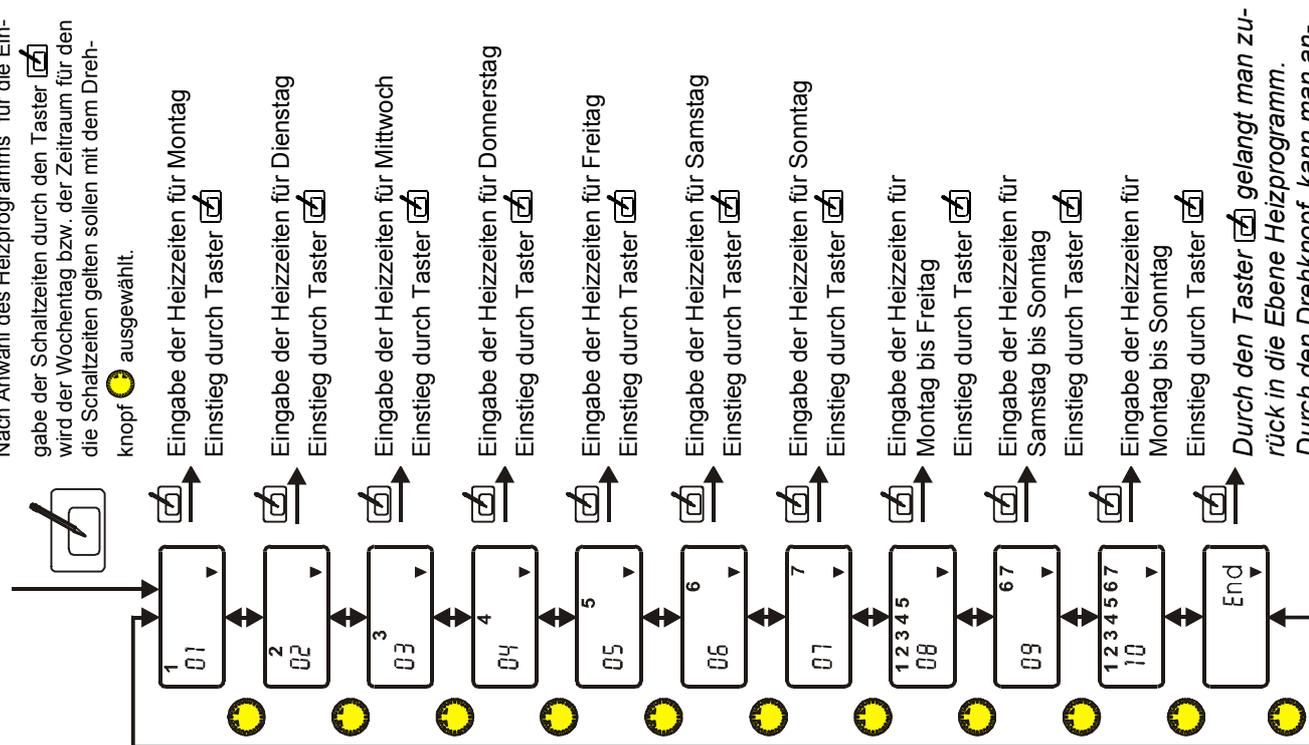
- 1) Auswahl der Funktion 03 bzw. 06 durch den Drehknopf  in der Ebene Heizprogramm.
- 2) Taste  drücken.
- 3) Heizprogramm 1 oder 2 durch den Drehknopf  auswählen.
- 4) Taste  drücken. Das ausgewählte Heizprogramm ist im Automatikbetrieb wirksam.

Ebene Heizprogramm



Ebene Wochentag / Zeitraum

Nach Anwahl des Heizprogramms¹ für die Eingabe der Schaltzeiten durch den Taster  wird der Wochentag bzw. der Zeitraum für den die Schaltzeiten gelten sollen mit dem Drehknopf  ausgewählt.

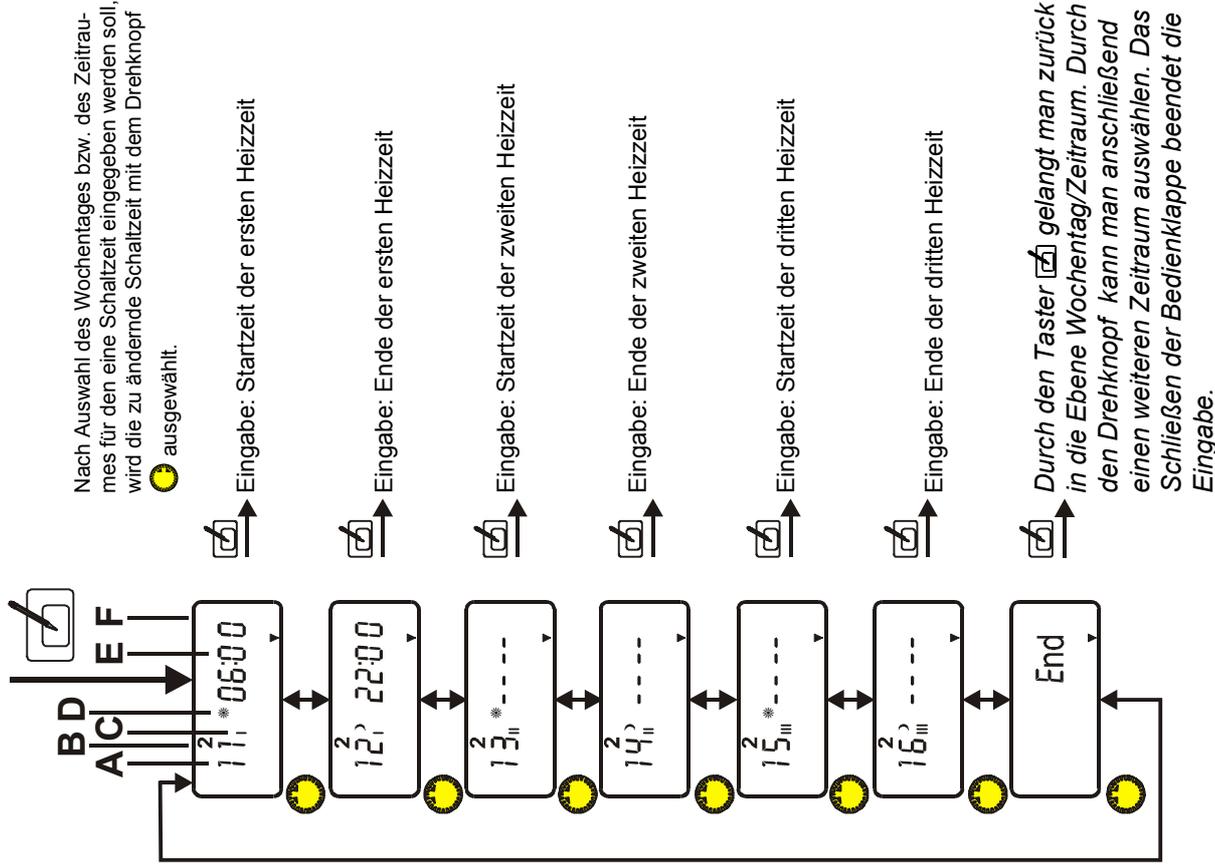


Durch den Taster  gelangt man zurück in die Ebene Heizprogramm. Durch den Drehknopf kann man anschließend ein weiteres Heizprogramm auswählen. Das Schließen der Bedienklappe beendet die Eingabe.

¹ Anzeige des Heizkreises durch Pfeil auf das zugehörige Pumpensymbol

Ebene Schaltzeiten

- A Parameternummer (siehe Tabelle; hier für Heizprogramm 1)
- B Anzeige des gewählten Wochentags / Zeitraums (Dienstag)
- C Eingabe der Schaltzeit für Heizzeit 1, 2 oder 3 (hier 1)
- D Eingabe der Einschalt- oder Abschaltzeit (hier Einschaltzeit)
- E Eingabewert der Schaltzeit (hier 6.⁰⁰ Uhr)
- F Anzeige des aktuellen Programms (hier für Heizkreis 1)



Heizkreis 1

Werkseinstellung:

Mo. bis Fr.: 06:00 bis 22:00

Sa. und So.: 07:00 bis 23:00

🔪	Heizzeit 1		Heizzeit 2		Heizzeit 3		
	Nr.	11	12	13	14	15	16
Mo							
Di							
Mi							
Do							
Fr							
Sa							
So							

Voreinstellung:

Mo. bis Fr.: 06:00 bis 08.00, 16:00 bis 22:00

Sa. und So.: 07:00 bis 23:00

🔪	Heizzeit 1		Heizzeit 2		Heizzeit 3		
	Nr.	21	22	23	24	25	26
Mo							
Di							
Mi							
Do							
Fr							
Sa							
So							

Heizkreis 2

Voreinstellung:

Mo. bis Fr.: 06:00 bis 22:00

Sa. und So.: 07:00 bis 23:00

🔪	Heizzeit 1		Heizzeit 2		Heizzeit 3		
	Nr.	11	12	13	14	15	16
Mo							
Di							
Mi							
Do							
Fr							
Sa							
So							

Voreinstellung:

Mo. bis Fr.: 06:00 bis 08.00, 16:00 bis 22:00

Sa. und So.: 07:00 bis 23:00

🔪	Heizzeit 1		Heizzeit 2		Heizzeit 3		
	Nr.	21	22	23	24	25	26
Mo							
Di							
Mi							
Do							
Fr							
Sa							
So							

Warmwasserbereitung

Voreinstellung:

Mo. bis Fr.: 05:00 bis 21:00

Sa. und So.: 06:00 bis 22:00

🔪	Heizzeit 1		Heizzeit 2	
	Nr.	01	02	03
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Sa				
So				

Zirkulationsprogramm

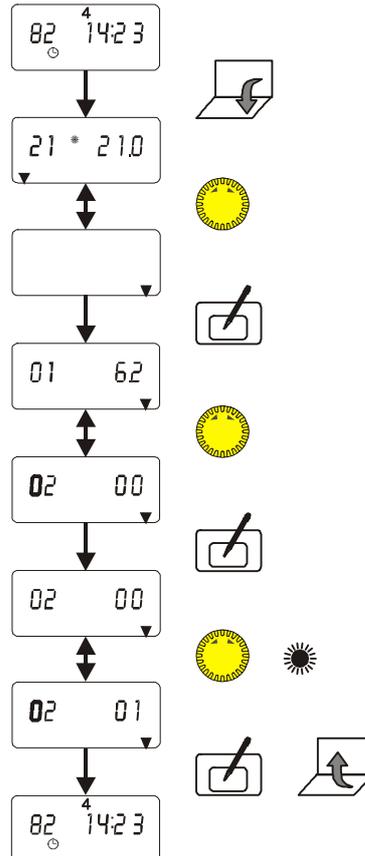
Voreinstellung wie Warmwasser

🔪	Heizzeit 1		Heizzeit 2	
	Nr.	01	02	03
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Sa				
So				

Parameterebene**Bedienbeispiel: Einmal-Warmwasser****Einstellungen der Parameterebene**

Betriebs-Modus

- 1) Bedienklappe öffnen
=> Info-Modus.
- 2) Grundfunktion Parameterliste mit Drehknopf  auswählen.
(siehe Anzeige-Pfeil unten).
- 3) Einstieg in die Ebene mit Taste .
Anzeige: Parameternummer und der aktuelle Einstellwert.
- 4) Auswahl des gesuchten Einstellwertes durch den Drehknopf .
Tabelle: „Parameterliste“.
- 5) Taste  drücken
(rote Lampe leuchtet).
- 6) Mit dem Drehknopf  Einstellwert ändern.
- 7) Mit Taste  neuen Einstellwert speichern (rote Lampe erlischt).
Bedienklappe schließen.



Parameterliste				
Parameter	Bezeichnung	Einstellbereich	Standard	Anlagenwerte
01	Außentemperatur		Nur Anzeige	
02	Einmalige Warmwasserbereitung	0/1 (Aus/Ein)	0	
03	Soll-Vorlauftemperatur Heizkreis 1		Nur Anzeige	
04	Ist-Vorlauftemperatur Heizkreis 1		Nur Anzeige	
05	Soll-Vorlauftemperatur Heizkreis 2		Nur Anzeige	
06	Ist-Vorlauftemperatur Heizkreis 2		Nur Anzeige	
07	Sammler Solltemperatur		Nur Anzeige	
08	Sammler Isttemperatur		Nur Anzeige	
09	Raumfühlereinfluß Heizkreis 1	----, 0-20	0	
10	Raumfühlereinfluß Heizkreis2	----, 0-20	0	
13	Maximale Vorverlegung	0-3 Std.	2 Std.	
14	Zeitgesteuertes Relais mit Warmwasserfreigabe	0/1 (Aus/Ein)	0	
15	Außentemperaturverzögerung	0-3 Std.	0	

Begriffe

Vorlauf- bzw. Sammlertemperatur

Bei Temperaturen wird zwischen den tatsächlichen gemessenen Temperaturen in der Heizanlage und den vorgegebenen oder berechneten, erforderlichen Soll-Temperaturen für die Beheizung unterschieden. Die Vorlauf-temperatur ist die Temperatur des Wassers, das zu den Heizkörpern eines Heizkreises fließt. Sie wird, falls vorhanden, durch die Mischer der Heizkreise geregelt. Die Sammlertemperatur wird direkt im Sammler gemessen. Die Soll-Temperatur des Sammlers entspricht der höchsten berechneten Vorlauf-temperatur in der Heizanlage zuzüglich des einstellbaren Heizkurvenabstandes für Mischerkreise.

Frostschutzschaltung

Die Frostschutzschaltung verhindert durch automatisches Einschalten des Heizbetriebes das Einfrieren der Heizungsanlage (Einschalttemperatur in Parameterebene). Im Frostschutzbetrieb wird der Raumtemperatur-Sollwert für alle Heizkreise auf 5°C und der

Sollwert für die Warmwasserbereitung auf 10°C gesetzt.

Witterungsabhängige Regelung

Die Kessel- oder Vorlauf-temperatur wird durch die **Außentemperatur**, die eingestellte Heizkurve und den eingestellten Raumsollwert bestimmt. Für die witterungsabhängige Regelung ist die exakte Einstellung der Heizkurve äußerst wichtig. Die Umwälzpumpe wird witterungsabhängig gesteuert. Bei Heizbedarf und im Frostschutzbetrieb wird die Umwälzpumpe eingeschaltet.

Raumfühlereinfluß

Die aktuelle Raumtemperatur kann über einen vorhandenen Raumtemperaturfühler in die Berechnung der erforderlichen Vorlauf-temperatur einbezogen werden. Der Einfluß-Faktor (Parameterliste) ist zwischen 0 (rein witterungsabhängige Regelung) und 20 (Raumtemperaturregelung mit geringem Außentemperatur-einfluß) einstellbar. In der Stellung „-“ ist die Raumtemperaturregelung deaktiviert. Die Stellungen „-“ und „0“ weisen Unterschiede für die bedarfsabhängige Umwälzpumpenschaltung auf.

Raumtemperatur

Hier kann die gewünschte Raumtemperatur für den Heizbetrieb programmiert werden. Die Raumtemperatur 1 ist dem 1. Heizkreis des Reglers zugeordnet, die Raumtemperatur 2 dem 2. Heizkreis. Der eingegebene Wert ist für die Berechnung der Vorlauf-temperatur der Heizkreise erforderlich. Bei Anschluß einer Fernbedienung mit Raumfühler wird die aktuelle Temperatur des zugeordneten Referenz-Raumes im Display (links) angezeigt. Sie kann über den Raumfühlereinfluß für die Regelung der Raumtemperatur genutzt werden. Ist kein Raumfühler im Heizkreis vorhanden, so erscheinen Striche [-] in der entsprechenden Anzeige.

Absenktemperatur

Die Absenk- oder Spartemperatur stellt die Temperatur dar, auf die der Heizkreis außerhalb der Heizzeiten z.B. in der Nacht oder im ECO-Betrieb geregelt wird.

Warmwasserbereitung

Die programmierte Warmwassertemperatur wird durch das Schalten der Speicherladepumpe und des Brenners eingeregelt.

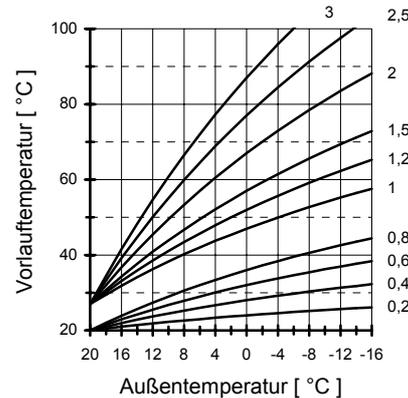
Einmal-Warmwasser

Die Aktivierung dieser Funktion (Parameter 02) bewirkt, daß der Warmwasserspeicher genau einmal aufgeheizt wird (z.B. um während der Absenkezeit zu duschen).

Heizkurve

Die Heizkurve gibt an, welche Vorlauftemperaturen sich bei bestimmten Außentemperaturen einstellen. Die Heizkurve ist von der Auslegung der Heizungsanlage abhängig. Die Steilheit der Heizkurve gibt an, um wieviel Grad sich die Vorlauftemperatur ändert, wenn die Außentemperatur um 1 K steigt oder fällt.

Einstellung 0 = Reine Raumregelung



Heizkurvendigramm

Einstellhinweis

- Sinkt die Raumtemperatur bei fallender Außentemperatur, ist die Steilheit zu niedrig eingestellt.
- Steigt die Raumtemperatur bei fallender Außentemperatur, ist die Steilheit zu hoch eingestellt.

Die Heizkurve läßt sich am besten bei Außentemperaturen unter 5 °C einstellen. Die Änderung der Heizkurveinstellung muß in kleinen Schritten und größeren Zeitabständen durchgeführt werden (mind. 5 bis 6 Stunden), weil sich die Anlage nach jeder Veränderung der Heizkurve erst auf die neuen Werte einstellen muß.

Richtwerte

- Fußbodenheizung S = 0,4 bis 0,6
- Radiatorenheizung S = 1,0 bis 1,5

! Bei Regelungen ohne Raumfühlereinfluß ist die korrekte Einstellung der Heizkurve sehr wichtig.

Ferien

In der Urlaubszeit kann das Ferienprogramm des Reglers genutzt werden. Die Dauer der Ferien und der Ferienbeginn werden in Tagen eingegeben. Das Ferienprogramm startet immer um 12.00 Uhr mittags, es endet immer um 24.00 Uhr des letzten Ferientages.

! Bei Eingabe der Feriendauer vor 12.00 Uhr startet das Ferienprogramm am Tag der Eingabe bzw. nach z.B. 3 Tagen, wenn der Parameter FERIENSTART auf 03 steht. Bei Eingabe nach 12.00 Uhr startet das Programm am folgenden Tag um 12.00 Uhr. Es endet somit auch einen Tag später.

Während der Ferien schaltet der Regler in die Betriebsart Bereitschaft. Das Feriensymbol erscheint in der Anzeige. Durch die Betätigung des Betriebsartenschalters wird der Ferienbetrieb beendet.

Heizprogramm

Der Regler ermöglicht die Eingabe von 2 Heizprogrammen für jeden Heizkreis.

Jedes Heizprogramm setzt sich aus 3 Heizzeiten für jeden Wochentag zusammen. Die Heizzeiten werden durch Schaltzeitpaare bestehend aus Einschaltzeit und Absenkschaltzeit festgelegt. Somit können zwei verschiedene Heizprofile abgespeichert werden (Urlaub/Arbeitszeit, Früh-/Spätschicht). Die Auswahl der aktuellen Heizprogramme erfolgt über die Parameter 03 und 06 der Heizprogramm-Ebene.

Desweiteren kann jeweils ein Zeitprogramm für die Aktivierung der Warmwasserbereitung (07) und der Zirkulationspumpe (08) programmiert werden. Diese Programme enthalten jeweils zwei Freigabezeiten für jeden Tag. Die Zirkulationspumpe kann zudem über den Parameter 14 der Parameterebene mit den Warmwasserfreigabezeiten geschaltet werden.

Aufheizoptimierung

Die Aufheizoptimierung ermittelt die optimale Vorverlegungszeit des Heizbeginns. Die Berechnung kann in Abhängigkeit der Außentemperatur oder der aktuellen Raumtemperatur (nur bei Anschluß eines Raumfühlers) zum Zeitpunkt der maximalen Vorverlegung erfolgen. Die Aufheizoptimierung findet nur statt, wenn die Absenkszeit des Heizkreises mindestens 6 Stunden beträgt. Durch die Vorverlegung wird sichergestellt, daß die beheizten Räume zu den Einschaltzeitpunkten der Heizzeiten ihre Solltemperatur erreicht haben.

Maximale Vorverlegung

Die maximal mögliche zeitliche Vorverlegung des Heizbeginns durch die Optimierung kann anlagenspezifisch durch den Benutzer festgelegt werden.

0 = Keine Aufheizoptimierung!

Umwälzpumpenschaltung

Die bedarfsabhängige Umwälzpumpenschaltung schaltet die Umwälzpumpen aus, wenn kein Heizbedarf besteht. Gleichzeitig werden die Mischer zugefahren.

Bedingungen für die Abschaltung:

Raumgeführte Regelung (nur bei Anschluß Raumfühler / BM)

Die Raumtemperatur überschreitet den eingestellten Sollwert.

Witterungsgeführte Regelung

Die Außentemperatur überschreitet den Raumtemperatur-Sollwert.
Der Sollwert der Vorlauftemperatur unterschreitet 20°C.

! Bei Raumfühlereinfluß „0“ läuft die Pumpe nach einmaligem Heizbedarf in der Absenkezeit durch.
(nur bei Anschluß Raumfühler / BM)

Außentemperaturverzögerung

Die Wahl der Außentemperaturverzögerung ist der Bauart des Gebäudes anzupassen. Bei schwerer Bauart (dicke Wände) ist eine hohe Verzögerung (3 Std.) zu wählen, da sich eine Veränderung der Außentemperatur entsprechend später auf die Raumtemperatur auswirkt. Bei leichter Bauart (Fertighaus) sollte die Verzögerung (0 Std.) eingestellt werden.

Pumpen-Nachlauf

Bei einer Abschaltung der Umwälzpumpen laufen diese 5 Minuten nach, wenn der Brenner im Zeitraum der letzten 5 Minuten vor dem Abschaltzeitpunkt eingeschaltet war.

Pumpen-Blockierschutz

Die Regelung verhindert wirksam das Blockieren der Pumpen aufgrund zu langer Stillstandszeiten. Durch die integrierte Schutzfunktion werden alle Pumpen, die in den vergangenen 24 Std. nicht gelaufen sind, täglich um 12.°° Uhr für 5 Sekunden eingeschaltet.

EEPROM-Check

Alle 10 Minuten wird automatisch überprüft, ob die Einstellwerte des Reglers in den angegebenen Grenzen liegen. Wird ein Wert außerhalb der Grenzen festgestellt, so wird er durch den zugehörigen Standardwert ersetzt. Die Bereichsüberschreitung wird durch das blinkende \triangle und die Fehlernummer 81 angezeigt.

Der Benutzer sollte in diesem Fall die wichtigen Einstellwerte des Reglers überprüfen. Das Warnzeichen erlischt nach einem Neustart des Gerätes (RESET).

Fehlermeldungen**RESET-Funktion**

Bei Auftreten eines Fehlers in der Heizungsanlage, erscheint ein blinkendes Warndreieck (\triangle) und die zugehörige Fehlernummer im Display des Reglers. Die Bedeutung des angezeigten Fehlercodes kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Häufig kann ein Fehler durch einen RESET des Gerätes behoben werden. Der RESET-Schalter befindet sich unter der Bedienklappe (siehe Programmierung). Die Betätigung erfolgt durch einen kleinen Schraubendreher.

RESET : Entspricht kurzer Abschaltung des Gerätes. Regler arbeitet mit den eingestellten Werten weiter.

RESET+  : Überschreiben aller Werte mit Standardwerten.

Die Zusatz Taste () muß bei der Umschaltung vom RESET(Hand)-Betrieb in den Automatikbetrieb gedrückt werden.

Fehlernummer	Fehlerbezeichnung	Bedeutung
Mischer-Fehler		
E 70	Vorlauffühler defekt	Der Vorlauffühler eines Heizkreises ist defekt (Bruch/Schluß)
Kessel-Fehler		
E 75	Außenfühler defekt	Der Außenfühler ist defekt (Bruch/Schluß)
E 76	Speicherfühler defekt	Der Speicherfühler ist defekt (Bruch/Schluß)
E 77	Kesselfühler defekt	Der Kesselfühler ist defekt (Bruch/Schluß)
E 78	Sammlerfühler defekt	Der Sammlerfühler ist defekt (Bruch/Schluß)
E 79	Relais-Fühler defekt	Der Temperaturfühler für das Zusatzrelais ist defekt (Bruch/Schluß)
Interne-Fehler		
E 80	Raumfühler defekt	Der Raumfühler eines Heizkreises ist defekt (Bruch/Schluß).
E 81	EEPROM-Fehler	Im EEPROM ist ein Fehler aufgetreten. -> Parameterwerte überprüfen!!!
Kommunikations-Fehler		
E 90	Kennung 0 und 1 am Bus	Die Buskennungen 0 und 1 dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.
E 91	Buskennung belegt	Die eingestellte Buskennung wird bereits von einem Gerät verwendet

Parameter

Fachmann-Ebene

(Parameterliste ab Nummer 20)

! Einstellung dieser Parameter ist erst nach Eingabe der Code-Nr. möglich.
Code-Nr. Eingabe = Parameter 20

△ Einstellungen in der Fachmann-ebene sollten nur unter Wahrung der erforderlichen Sorgfalt vorgenommen werden, da hier sicherheitsrelevante Parameter abgelegt sind!

△ Bei der Programmierung der Parameter der Fachmann-ebene beachten Sie bitte die Handbücher der angeschlossenen Geräte. Die Technischen Handbücher enthalten Hinweise und die Erläuterung der Parameter.

Verändern der Parameter

- 1) Öffnen der Bedienklappe
- 2) Auswahl der Grundfunktion Parameterliste durch den Drehknopf ●
- 3) Taste  drücken.
- 4) Auswahl des Parameters Nr. 20 durch den Drehknopf ● →

Eingabe der Code-Nr.

- 5) Taste  drücken (rote Lampe leuchtet).
- 6) Die erste Ziffer mit dem Drehknopf ● einstellen.
- 7) Taste  drücken (rote Lampe leuchtet).
- 8) Die zweite Ziffer mit dem Drehknopf ● einstellen.
- 9) Taste  drücken (rote Lampe leuchtet).
- 10) Entsprechend Ziffer drei und vier (rote Lampe erlischt).
- 11) Auswahl des gewünschten Parameters durch den Drehknopf ● (siehe Liste).
- 12) Taste  drücken (rote Lampe leuchtet).
- 13) Einstellen des Wertes mit dem Drehknopf ●.
- 14) Abspeichern mit Taste .

! Parameter, die anlagenbedingt nicht am Regler einstellbar sind, werden durch Striche [----] in der Anzeige gekennzeichnet oder ausgeblendet. Die Einstellung dieser Parameter kann eventuell an einem Bedienmodul erfolgen.

! Die angegebenen Standardwerte in der folgenden Liste entsprechen dem Auslieferungszustand des Gerätes. Anlagenspezifische Werte können in der letzten Spalte der Tabelle eingetragen werden. Dies erleichtert die erneute Inbetriebnahme nach einem Parameter-RESET.

! Wird die Programmier Taste  bei Auswahl eines geschützten Parameters vor Eingabe der Code-Nr. betätigt, so wird automatisch der Parameter 20 (Code-Abfrage) angezeigt.

Code-Nr. geschützte Parameter der Fachmannebene				
Nr.	Parameter	Einstellbereich	Standard	Anlagenwerte
20	Eingabe der Code-Nr.	0000-9999	----	
21	Code-Nr.	0000-9999	1234	
22	Buskennung Heizkreis 1	0-15	0 bzw. 1 (VFAS)	
23	Buskennung Heizkreis 2	0-15	2	
24	Frostschutztemperatur	(-5)°C – (+5)°C	0°C	
25	Max. Vorlauftemperatur Heizkreis 1	30°C - 110°C	80°C	
26	Max. Vorlauftemperatur Heizkreis 2	30°C - 110°C	80°C	
27	Heizkurvenabstand	5-50 K	5 K	
31	Ladepumpensperre	0/1 (Aus/Ein)	1	
32	Pumpenparallellauf	0/1 (Aus/Ein)	0	
33	Legionellenschutz	0/1 (Aus/Ein)	0	
Kesselparameter				
51	Maximale Sammlertemperatur	30°C - 110°C	85°C	
52	Minimale Sammlertemperatur	10°C - 80°C	10°C	
53	Temperaturerhöhung bei Warmwasser	0°C – 50K	20K	
55	Regeldifferenz (Sammlersoll-Ist Temperatur) Prog => akt. benötigte Anlagenleistung [in %]		Nur Anzeige	
56	Kesselhysteresetemperatur für 1.Kessel	5-20 K	5 K	
57	Akt. berechneter Schaltwert Prog => verbleibende Sperrzeit	(-)99 - (+)99	Nur Anzeige	
58	Sperrzeit für nächsten Brenner	0-30 min	0 (=30 s)	
59	Kesselmaximaltemperatur	50°C – 110°C	90°C	

Code-Nr. geschützte Parameter der Fachmannebene				
Nr.	Parameter	Einstellbereich	Standard	Anlagenwerte
Kesselparameter				
60	Stunden bis zum Kesselfolgewechsel	100-400 Std.	200 Std.	
61	Kesseldynamik [K] Kesselzuschaltung	20-500 K	100 K	
62	Kesseldynamik [K] Kesselabschaltung	20-500 K	100 K	
63	Kesselleistung für Kessel 1-9	0-9999 KW	0 KW	
64	Brennerlaufzeit für Kessel bzw. 1-9		Nur Anzeige	
65	Kesselfolge 1		1 2 3 4 5 6 7 8	
66	Kesselfolge 2		8 7 6 5 4 3 2 1	
67	Art des Folgewechsels	1-4	1	
68	Kessel für Warmwasserbereitung	-- oder 1-8	--	
Mischerparameter				
71	Mischerdynamik HK 1	3-24 K	12K	
72	Mischerdynamik HK 2	3-24 K	12K	
Service				
81	Relaistest	Nach Konfiguration	siehe Erläuterungen	
82	Fühlertest	Nach Konfiguration	siehe Erläuterungen	
85	Softwareversion des Reglers		Nur Anzeige	

Erläuterungen

! Ziffern im Text sind als Parameternummern zu deuten (z.B. entspricht P24 der Frostschutztemperatur)

22+23 Buskennung

Nr. des Heizkreises (siehe Kapitel Buskennung).

24 Frostschutztemperatur

Wenn die Außentemperatur unter den programmierten Wert sinkt, schaltet die Anlage in den Frostschutzbetrieb.

25+26 Max. Vorlauftemperatur

Die Begrenzung der Vorlauftemperatur der Heizkreise dient dem Schutz der nachgeschalteten Komponenten (z.B. bei Fußbodenheizungen).

27 Heizkurvenabstand

Die Sammler-Solltemperatur wird durch Addition der Solltemperatur des höchstfordernden Mischerkreises mit dem Heizkurvenabstand errechnet.

31 Ladepumpensperre

Die Ladepumpe wird eingeschaltet, wenn die Sammlertemperatur die Speichertemperatur um 5K übersteigt. Abschaltung bei Sammlertemperatur < Speichertemperatur oder bei Speichertemperatur > Solltemperatur (+Nachlauf).

32 Pumpenparallellauf

Die Heizkreispumpen laufen während der Warmwasserbereitung.

33 Legionellenschutz

Aufheizen der Speichertemperatur auf 65°C bei jedem 20sten Aufheizen bzw. mindestens einmal pro Woche am Samstag um 1° Uhr.

51 Maximale Sammlertemperatur

Hier wird die höchste Wärmeanforderung der Heizkreise an die Kessel definiert. Bei der Wahl dieses Parameters muß beachtet werden, daß die Kessel in der Lage sind, diese Temperatur zu erzeugen (siehe TR, STB sowie P59).

52 Minimale Sammlertemperatur

Die Regelung bewirkt, daß die Sammlertemperatur während der Heizzeiten den eingestellten Wert nicht unterschreitet.

53 Temperaturerhöhung bei WW

[Nicht bei Warmwasserkessel (P68)]
Sammlertemperatur bei Warmwasserbereitung = Warmwasser Solltemperatur + Temperaturerhöhung bei WW (Sammlertemperatur $\geq 70^{\circ}\text{C}$)

**55 Regeldifferenz /
ben. Anlagenleistung [in %]**

[rechts]: Anzeige der Sammler-Regeldifferenz (Solltemp.–Isttemperatur).

[links]: Nach Betätigung des Tasters

 -> Anzeige der akt. benötigten Gesamtanlagenleistung in % (0-99)

= Auslastung der Anlage in Prozent.
Der Wert wird gleitend berechnet und berücksichtigt keine Sprünge durch den schaltenden Betrieb.

56 Hysteresetemperatur für Kessel 1

Inbetriebnahme des Kessels bei Unter-

schreitung der Solltemperatur des Sammlers. Abschaltung frühestens bei Erreichen [Solltemperatur+Hysterese].

57 Schaltwert (-99 – +99)/ Sperrzeit

[rechts]: Anzeige des Schaltwertes Interner Regelwert: Erreicht dieser Wert die „0“ wird der nächste Kessel zugeschaltet (nach Ablauf der Sperrzeit!). Erreicht der Schaltwert die „-0“ wird der letzte Kessel abgeschaltet. Bei überschreiten der Solltemperatur um 1K wird ebenfalls der letzte Kessel abgeschaltet.

[links]: Nach Betätigung des Tasters  ->Anzeige der aktuellen Sperrzeit.

58 Sperrzeit für Brenner

Bei mehrstufigen Anlagen erfolgt die Freigabe einer weiteren Brennerstufe frühestens nach Ablauf der Sperrzeit. Die Sperrzeit läuft bei jedem Start und bei jeder Abschaltung einer Brennerstufe erneut an (akt. Anzeige: P 57).

Die Eingabe 0 bewirkt eine minimale Sperrzeit von 30 sek.

59 Kesselmaximaltemperatur

Schützt vor Überhitzung der Kessel / verhindert das Auslösen des STB.

Mit diesem Parameter kann eine Temperatur TK eingestellt werden, bei der die Kessel abschalten. Die Kessel schalten wieder ein, wenn Sie die Temperatur um 5K unterschreiten (Die Abschalttemperatur muß höher als die maximale Sammlerterperatur gewählt werden).

60 Stunden bis Kesselfolgewechsel

Der Regler erlaubt die Eingabe von zwei Kesselfolgen. Die Kesselfolge kann nach der eingestellten Betriebsstundenzahl des ersten Kessels der aktuellen Kesselfolge getauscht werden (siehe P65-P67).

61 Kesselzuschaltung Dynamik [°C]

Kleine Werte = schnelle Zuschaltung
Große Werte = langsame Zuschaltung

 Zu kleine Werte können zu Überhitzung oder zu kurzfristigem Zuschalten von Kesseln führen.

Berechnung: Erreicht die aufsummierte Regeldifferenz in Kelvin den eingestellten Wert, so bewirkt dies die Zuschaltung aller Kessel.

62 Kesselabschaltung Dynamik [°C]

Kleine Werte = schnelle Abschaltung
Große Werte = langsame Abschaltung

 Zu große Werte können zu Überhitzung und Auslösung des STB führen
Berechnung: Erreicht die aufsummierte Regeldifferenz in Kelvin den eingestellten Wert, so bewirkt dies die Abschaltung aller Kessel.

63 Kesselleistung (Kessel 1-9)

[links]: Anzeige der Kesselnummer
[rechts]: Eingabe der Kesselleistung

 Kesselnummerierung in aufsteigender Reihenfolge. Lücken in der Nummerierung sind nicht zulässig. Bei Kesseln gleicher Leistung ist eine Kesselfreigabe ausreichend z.B.:

01 01
02 01
03 01 etc.
(je nach Anzahl der Kessel)

64 Brennerlaufzeit (Kessel 1-9)

[links]: Anzeige der Kesselnummer

[rechts] Anzeige der Brennerlaufzeiten

Zurücksetzen der angezeigten Werte durch 2-fache Betätigung des Programmier Tasters.

65 Kesselfolge 1

Eingabe der Reihenfolge in der die Kessel in Betrieb gehen.

[links]: Anzeige der Startnummer (Auswahl mit Taster - rote Lampe leuchtet).

[rechts]: Eingabe der Kesselnummer (Speichern mit Taster)

66 Kesselfolge 2

Eingabe der zweiten Folge für einen Kesselfolgewechsel (siehe P65!).

67 Art des Folgewechsels (1-4)

- 1) Nur Kesselfolge 1
- 2) Nur Kesselfolge 2
- 3) Wechsel zwischen Folge 1 und 2 nach Betriebsstunden (siehe P60).
- 4) 1/3 <-> 2/3 Umschaltung für

Kessel unterschiedlicher Nennleistung: Bei Zuschaltung des 2. Kessels wird der 1. Kessel bis zur nächsten Zuschaltung außer Betrieb genommen.

68 Kessel für Warmwasser

Eingabe des Kessels für die Warmwasserbereitung. Taster drücken; mit dem Drehknopf Kesselnummer einstellen. [--] => Warmwasserbereitung über Sammler. Speichern mit Taster.

71 Mischerdynamik Heizkreis 1

Standardwert = 12

Große Werte = langsames Verfahren

Kleine Werte = schnelles Verfahren

 Bei zu kleinen Werten kann der Mischer pendeln (ständig wechselndes Öffnen und Schließen).

72 Mischerdynamik Heizkreis 2

Standardwert = 12

Große Werte = langsames Verfahren

Kleine Werte = schnelles Verfahren

 Bei zu kleinen Werten kann der Mischer pendeln (ständig wechselndes

Öffnen und Schließen).

81 Relaiestest

Aktivierung durch die Betätigung des Programmier-Tasters. Mit dem Drehknopf können die vorhandenen Relais geschaltet werden (Brenner, Pumpen und Mischer). In der Anzeige weist ein Pfeil auf das Symbol des geschalteten Relais (siehe Kap. Anzeige).

- | | |
|----|----------------------------|
| 01 | Heizkreis 1: Mischer auf |
| 02 | Heizkreis 1: Mischer zu |
| 03 | Heizkreis 2: Mischer auf |
| 04 | Heizkreis 2: Mischer zu |
| 05 | Heizkreispumpe 1 |
| 06 | Heizkreispumpe 2 |
| 07 | Zirkulationspumpe |
| 08 | Letzter Kessel (am Regler) |
| 09 | Speicherladepumpe |
| 10 | Sammlerpumpe |
| 11 | Pumpe für letzten Kessel |

82 Fühlertest

Aktivierung durch die Betätigung des Programmier-Tasters. Mit dem Drehknopf können die vorhandenen Fühler angewählt werden. In der Anzeige erscheint die Parameternummer des aktuellen Fühlers und der gemessene Temperaturwert. Nicht konfigurierte Fühler werden durch Striche in der Anzeige gekennzeichnet.

- 01 Außentemperatur
- 02 Sammlertemperatur
- 03 Speichertemperatur
- 04 Vorlauftemperatur Heizkreis I
- 05 Raumtemperatur Heizkreis I
- 06 Vorlauftemperatur Heizkreis II
- 07 Raumtemperatur Heizkreis II

85 Softwareversion

Anzeige der Softwareversion des Gerätes (bei Reklamationen oder Fehlern bitte angeben).

Systembus

Das Heizanlagensystem CXE

CXE stellt ein modulares System zur Regelung von Heizungsanlagen dar, das flexibel für verschiedenste Anforderungen mit bis zu 9 Kesseln und 15 Heizkreisen konfigurierbar ist. Die Komponenten des Systems, 1 E6-Kaskadenmanager, bis zu 8 Kesselregler KM2, bis zu 13 Mischermodule sowie bis zu 15 Bedienmodule, kommunizieren über ein Bussystem. Hierdurch wird die Minimierung des Verdrahtungsaufwands erreicht. Durch den eingesetzten Bus wurde ein *Plug and Play* System realisiert. Die verschiedenen Komponenten werden einfach an den System-Bus angekoppelt. Die Module melden sich selbständig im System an und suchen sich über die eingestellte Buskennung ihre Kommunikationspartner.

Die Buskennung

Die Buskennung (0-15; Parameter der Fachmannebene) stellt eine Nummerierung der Heizkreise der Anlage dar. Jedes Bedienmodul und jedes Mischermodule erhält als Buskennung die Nummer des zugeordneten Heizkreises (siehe P22 und P23). Die Kesselmodule KM2 erhalten als Buskennung Ihre eindeutige Nummer (1-8). Die Kessel werden anhand dieser Nummer (siehe Kesselfolge) angesprochen.

! Heizkreisnummern (0-15) dürfen nicht zweifach vergeben werden. Die Heizkreisnummern 0 und 1 dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden. Ein Heizkreis mit der Nummer 0 hat keinen Mischer.

Vorbelegung am Regler

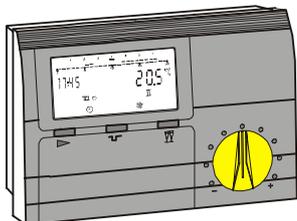
Heizkreis 1 als direkter Heizkreis → 0
Heizkreis 1 als Mischerkreis → 1
Heizkreis 2 → 2

Zubehör

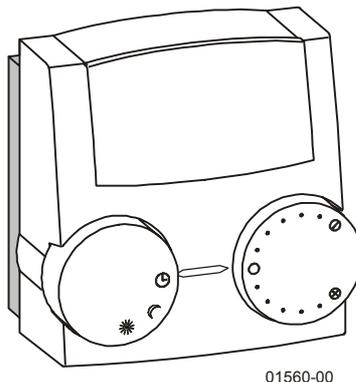
Das Bedienmodul BM

Anschluß: Stecker IX; Bus 1,2,3,4
Der Regler ermöglicht den Anschluß eines Bedienmoduls BM für jeden Heizkreis über eine Busleitung. Durch das Bedienmodul können verschiedene Bedienungsfunktionen und die Überwachung der Anlagenwerte in den Wohnraum verlagert werden. Hierdurch wird ein Höchstmaß an Komfort ermöglicht. Eine genaue Beschreibung des gesamten Funktionsumfangs liefert die technische Beschreibung des BM.

- Anzeige der Anlagenparameter
- Eingabe der Heizkreisparameter
- 4 versch. Raum-Solltemperaturen
- Eingabe des Ferienstarttags
- Automatische Adaption der Heizkurve



Fernbedienung FBR1



Drehschalter zur Veränderung der Raum-solltemperatur (± 5 K)

Drehschalter mit den Stellungen

- ☉ Schaltuhrbetrieb
- ☾ dauernd Absenkbetrieb
- ☼ dauernd Normalbetrieb

!Der Heizprogrammschalter am Regler muß auf ☉ stehen.

Montageort:

- Im Hauptwohnraum des Heizkreises (an einer Innenwand im Wohnraum).

- Nicht in der Nähe von Heizkörpern oder anderen wärmeabgebenden Geräten.
- Beliebig, wenn kein Raumfühlereinfluß eingestellt wird.

Montage:

1. Kappe an der Unterseite vom Sockel abziehen.
2. Sockel am Montageort befestigen.
3. Elektrische Anschlüsse herstellen.
4. Kappe wieder aufdrücken.

DCF-Empfänger

Anschluß: Stecker VII; 1,2

Der Regler besitzt eine Anschluß-möglichkeit für einen DCF Empfänger.

Ist der DCF Empfänger angeschlossen, wird die Uhrzeit des Reglers täglich um 03.02 Uhr und zusätzlich 5 Minuten nach dem Einschalten der Spannung aktualisiert. Das $\frac{1}{2}$ jährliche Umstellen der Zeit (Sommer- /Winterzeit) entfällt somit.

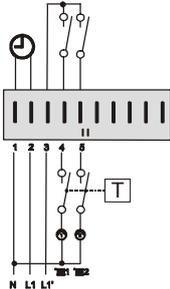
Wenn die Uhrzeit sich nach der angegebenen Zeit nicht korrigiert, wählen Sie einen anderen Montageort für den DCF (z.B. andere Wand) und starten Sie den Regler erneut (einmal spannungsfrei schalten).

PC

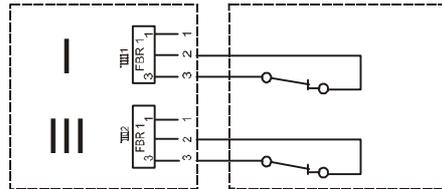
Der Regler ermöglicht den Anschluß eines IBM kompatiblen AT-PC's. Die Parametrierungssoftware *ComfortSoft* läuft unter Windows 95 / Windows NT. Mit dieser Software können alle anlagen-spezifischen Parameter eingestellt und abgefragt werden. Die Parameter können in einem vorgebbaren Zeitraster im PC gespeichert, graphisch dargestellt und ausgewertet werden.

Maximalbegrenzer

Falls ein Maximalbegrenzer erforderlich ist, so ist dieser zwischen der Pumpe des Heizkreises und der zugehörigen Klemme 4 bzw. 5 anzuschließen.



Telefonschalter



Mit einem Telefonschalter, kann die Heizung in den Heizbetrieb * geschaltet werden. Für die Installation werden die Anschlußklemmen des Reglers für die Fernbedienung FBR1 genutzt (siehe Anschlußplan). Sobald an den Klemmen 2 und 3 des entsprechenden Steckers ein Kurzschluß erkannt wird, schaltet der zugeordnete Heizkreis in den Heizbetrieb. Zusätzlich wird die Warmwasserbereitung aktiviert. Wenn der Kurzschluß aufgehoben wird, heizt der Regler wieder nach dem eingestellten Heizprogramm.

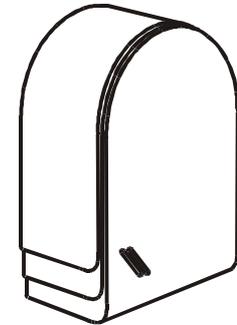
- ⚠ Wird der Heizkreis durch ein Bedienmodul BM fernbedient, so muß der Anschluß des Telefonschalters am BM erfolgen.

Fühler

Außenfühler AFS

Montageort:

- Möglichst an einer Nord- oder Nordostwand hinter einem beheizten Raum
- Ca. 2,5 m über dem Erdboden
- Nicht über Fenstern oder Luftschächten



Montage:

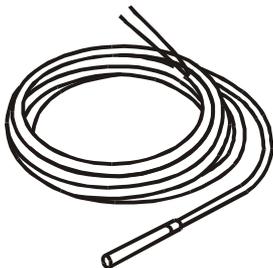
1. Deckel abziehen
2. Fühler mit beiliegender Schraube befestigen

Sammlerfühler

Als Sammlerfühler wird idealerweise ein Kesselfühler KFS in einem Tauchrohr montiert. Sollte kein Tauchrohr am Sammler vorhanden sein, kann auch ein Vorlaufefühler VFAS als Sammlerfühler verwendet werden.

Kesselfühler KFS**Montageort:**

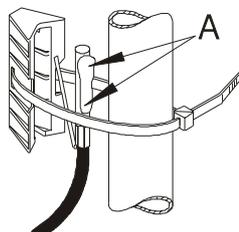
- Tauchhülse im Sammler

Montage:

- Fühler ganz in die vorhandene Tauchhülse schieben

Vorlauffühler VFAS**Montageort:**

- Bei Kesselsteuerung anstelle des Kesselfühlers KFS möglichst dicht hinter dem Kessel am Heizungsvorlaufrohr
- Bei Mischerbetrieb ca. 0,5 m hinter der Umwälzpumpe

**Montage:**

1. Vorlaufrohr gut säubern
2. Wärmeleitpaste auftragen (A)
3. Fühler mit Spannband befestigen

Speicherfühler SPFS**Montageort:**

- Im Tauchrohr des Warmwasserspeichers (meist an der Stirnseite des Speichers)

**Montage:**

- Fühler so weit wie möglich in das Tauchrohr einschieben.

△ Das Tauchrohr muß trocken sein.

Elektrischer Anschluß

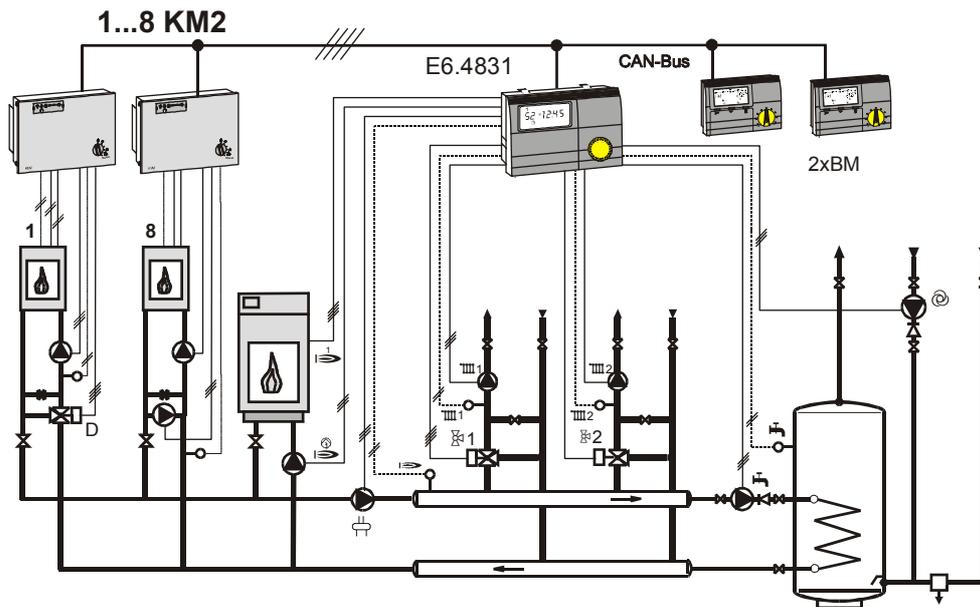
Anlagenschema

Elektrischer Anschluß

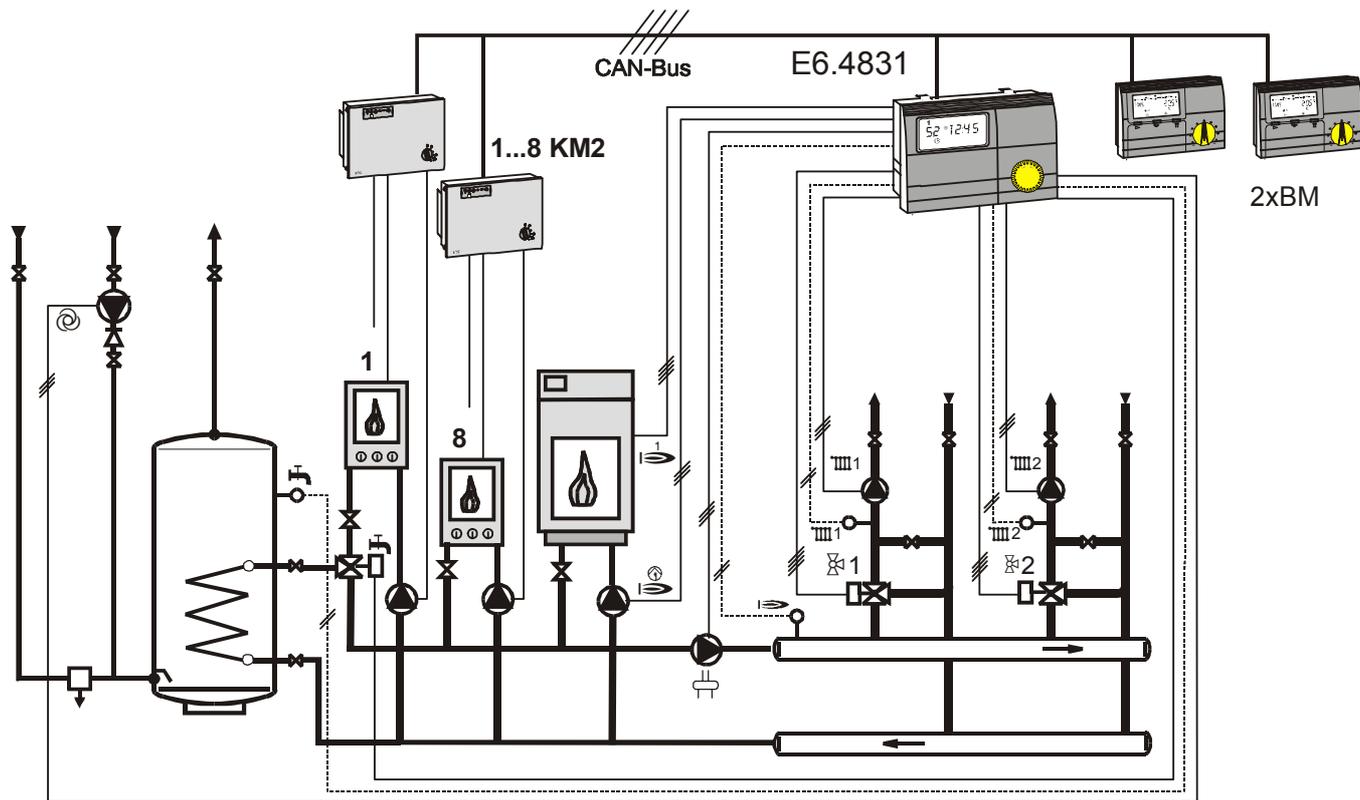
- △ Der Regler ist für eine Betriebsspannung von 230 V AC bei 50 Hz ausgelegt. Der Brennerkontakt ist potentialfrei und muß immer in Reihe mit dem mechanischen Kesselthermostat angeschlossen werden.

- △ **Achtung:** Busleitungen und Fühlerleitungen sollten räumlich getrennt von Netzleitungen verlegt werden!

- ! Nach Anschluß oder Anschlußänderung der Fühler und Fernbedienungen muß der Regler kurz abgeschaltet werden (Hauptschalter / Reset). Beim erneuten Einschalten wird die Funktion des Reglers entsprechend der angeschlossenen Fühler neu konfiguriert.



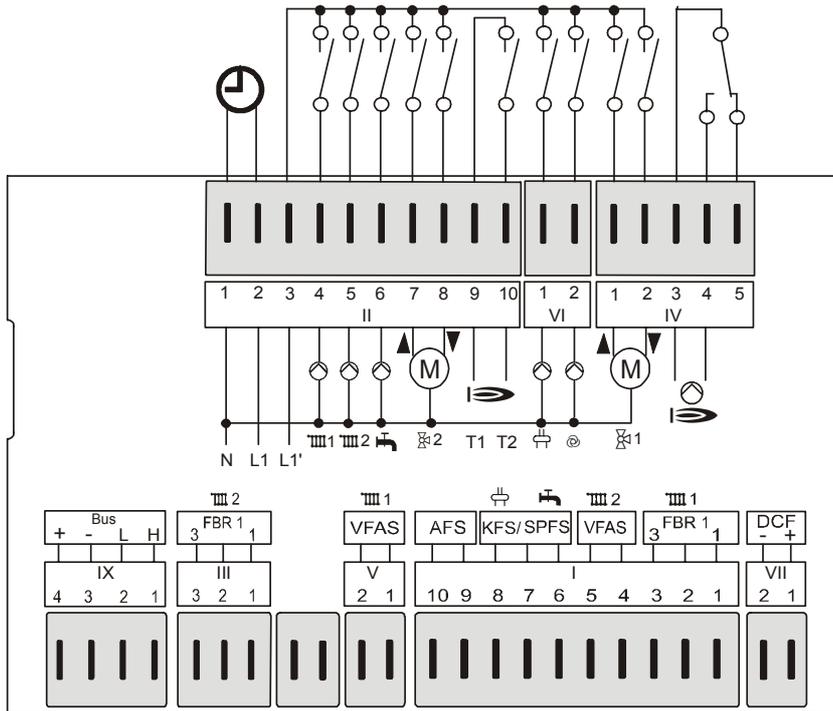
Schema bei Warmwasserkessel



Anschlußplan

230V~

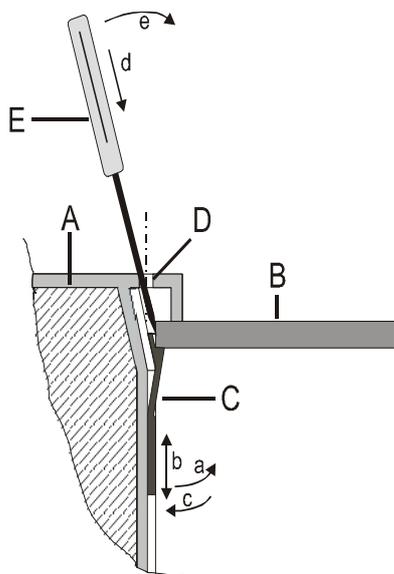
Schaltleistung der Relais 2(2)A, 250V~



Klemmenbelegung

- VII (1+2): DCF-Antenne
- I (1-3): FBR1 für Heizkreis 1
- I (2+3): Telefonschalter für Hk 1
- I (4+5): Vorlauffühler Heizkreis 2
- I (6+7): Speicherfühler
- I (7+8): Sammlerfühler
- I (9+10): Außenfühler
- V (1+2): Vorlauffühler Heizkreis 1
- III (1-3): FBR1 für Heizkreis 2
- III (2+3): Telefonschalter für Hk 2
- IX (1+2): Datenleitung CAN-Bus
- IX (3+4): Spg.Versorgung CAN-Bus

- II (1): N-Leiter Netz
- II (2): Netzversorgung Gerät
- II (3): Netzversorgung Relais
- II (4): Pumpe Heizkreis 1
- II (5): Pumpe Heizkreis 2
- II (6): Speicherpumpe / Umschaltventil Warmwasserkessel
- II (7): Mischer Heizkreis 2 auf
- II (8): Mischer Heizkreis 2 zu
- II (9+10): Schaltender Kessel (SK)
- VI (1): Sammlerrelais
- VI (2): Zusatzrelais (Zeit)
- IV (1): Mischer Heizkreis 1 auf
- IV (2): Mischer Heizkreis 1 zu
- IV (3+4): Kesselpumpe (SK)



Montage

Prinzipskizze:

- A Regler Seitenansicht geschnitten.
- B Schalttafelblech
- C Befestigungsklemme
- D Entriegelungsloch (siehe Kapitel Programmierung)
- E Spitzes Werkzeug

Montage des Reglers:

1. Befestigungsklemme auf die Wandstärke der Schalttafel einstellen (an der linken und rechten Geräteseite):

- a. Befestigungsklemme unten von der Reglerwand abziehen (Verzahnung).
- b. Befestigungsklemme in diesem Zustand nach unten oder nach oben verschieben, bis die Entfernung von der Gerätekante der Stärke der Schalttafelwand entspricht.
Raste 1 \cong 0,5-1,0mm Wandstärke
Raste 5 \cong 5,0mm Wandstärke
- c. Befestigungsklemme unten an die Reglerwand andrücken.

2. Regler in den Schalttafel Ausschnitt drücken und sicheren Sitz prüfen. Falls der Regler wackelt: Regler ausbauen und Befestigungsklemmen nach oben verschieben.

Demontage des Reglers:

- d. Ein spitzes Werkzeug schräg zur Außenwand in eines der Entriegelungslöcher einführen (Das Werkzeug muß zwischen die Befestigungsklemme und die Schalttafelwand geschoben werden).
- e. Das Werkzeug wird zur Geräteaußenwand gehebelt. Dadurch gibt die Befestigungsklemme die Schalttafelwand frei.

Anschließend wird das Gerät an der entsprechenden Seite leicht angehoben und der Vorgang an der anderen Geräteseite wiederholt.

Das Gerät kann nun entnommen werden.

⚠ Vor dem Ausbau des Reglers muß das Gerät spannungsfrei geschaltet werden.

Technische Werte

Technische Werte

Fühlerwiderstände

Die Fühlerwiderstände müssen bei abgezogenem Regler gemessen werden.

Temp.	AFS, KFS, VFAS, SPFS
-20 °C	700 Ω
-10 °C	760 Ω
0 °C	830 Ω
+10 °C	900 Ω
+15 °C	935 Ω
+20 °C	970 Ω
+25 °C	1010 Ω
+30 °C	1050 Ω
+40 °C	1130 Ω
+50 °C	1215 Ω
+60 °C	1300 Ω
+70 °C	1390 Ω
+80 °C	1485 Ω
+90 °C	1585 Ω

Technische Werte

Versorgungsspannung nach IEC 38	230 V AC ± 10%
Leistungsaufnahme	max 8 VA
Schaltleistung der Relais	250V 2 (2) A
Max. Strom über Klemme L1´	10 A
Schutzart nach EN 60529	IP 40
Schutzklasse nach EN 60730	II, schutzisoliert
Schalttafeleinbau nach DIN IEC 61554	Ausschnitt 138x92
Gangreserve der Uhr	> 10 Std.
zul. Umgebungstemperatur im Betrieb	0 bis 50 °C
zul. Umgebungstemperatur bei Lagerung	- 30 bis 60 °C
Fühlerwiderstände Toleranz in Ohm Toleranz der Temperatur	Meßwiderstand PTC 1010Ω +/-1% bei 25°C +/- 1,3K bei 25°C

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung zurückzuführen sind, fallen nicht unter Gewährleistung.